Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 12 (1970)
Heft: 68

Rubrik: Pressespiegel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Regisseur Michail Katatosow schildert den Aufwand: Zuerst musste ein Luftschiff gebaut werden. Dann wurde es auf einen Eisbrecher verladen. Um genügend Packeis zu finden, musste das Schiff bis hinter den 80G. nördlicher Breite vordringen. Als die Jupiterlampen aufgestellt waren, trollten 18 Eisbären heran. Erst als sie mit Bordraketen in die Flucht geschlagen waren, konnten die Aufnahmen beginnen, für die italienisch sowjetische Gemeinschaftsarbeit DAS ROTE ZELT.
Der Film schildert die Katastrophe des Luftschiffes "Italia" unter dem Komando des Generals Nobile; der Streifen ist inzwischen in Moskau angelaufen und wurde der Reisser der winterlichen Filmsaison.
Die Zuschauer im Premierenkino "Rossija" am Moskauer Puschkin-Platz sind vor allem von den Schauspielern Claudia Cardinale, Hardy Krüger, Peter Finch und Mario Adorf begeistert. Der handlungsreiche, westliche Stil findet - im Vergleich zu den breit angelegten sowjetischen Spielfilmen - viel Anklang, wenn auch DAS ROTE ZELT noch viel Eis und Kulturfilmatmosphäre bietet.

Was bieten die Vorstadtkinos? Sie unterscheiden sich im Moskauer Osten und im Westen erheblich nach Ausstattung und Publikum. Im Hochhaus am Moskauer Aufstandsplatz ist das Keller-Kino dem bombastischen Stil der Stalin-Zeit entsprechend mit schweren Marmorplatten ausgeschlagen; kostbare Lüstern strahlen. Die Jugendlichen - gerade aus der Fabrik - kauen im Parkett Bulotschki, weisse Wecken.
In den grossen Filmtheatern spielt heute noch 15min vor Beginn der Vorstellung ein Orchester zur Unterhaltung.

H. Lathe/Münchner Merkur

Nachrichten

FRANCOIS TRUFFAUT erhielt vom Verband der französischen Film- und Fernsehkritiker den „Melies"-Preis für seinen Film „L'enfant sauvage". Der Preis „Leon Loussinac" ging an den russischen Film „Andrej Roublew".

Der oberste Filmzensor in Grossbritannien, Sir John Trevelyan, scheint endgültig genug zu haben von dem Ueberangebot an Sexfilmen. Er hat sich entschlossen, von seinem Amt zurückzutreten. Nach einem Bericht des "Daily Sketch" äusserte Sir John: "Ich werde froh sein, den Sexdschungel der Filmwelt loszuwerden. Ich habe restlos die Nase voll von dem Zeug, das uns jetzt angeboten wird. Die vielen amerikanischen, deutschen, skandinavischen und italienischen Sexstreifen reichen mir. Sex ist eine wunderbare menschliche Betätigung, aber nur anderen Leuten dabei zuzusehen, das ist nicht meine Art von Unterhaltung. Ich glaube, die Menschen sind vom Sex besessen."
Der 67jährige hatte vor 12 Jahren den Vorsitz in der britischen Filmprüfstelle übernommen und sich bei der Filmindustrie durch seine freizügige Auffassung bei umstrittenen Filmen rasch Sympathien erworben; heute fürchtet er, dass das Ueberangebot von Sexfilmen der Filmindustrie eines Tages den Todesstoss versetzen könnte.

Süddeutsche Zeitung

KENNEN SIE R.W.FASSBINDER?

Matin Schaub veröffentlichte im Tagesanzeiger Magazin Nr.46 (19. Dez. 70) eine umfangreiche, recht treffende Charakterisierung des jungen, ausserordentlich produktiven Autors, "auf den man auch hier zulande aufmerksam zu werden begint." (Uebrigens: 8 oder 9 Filme? Acht - ich habe WEG VOM FENSTER von M.Fengler - der sowohl an Buch wie Regie zweier Fassbinderfilme beteiligt war - mit zu den Fassbinder Produktionen gerechnet.) Ein Interview ergänzt diese Darstellung auf das beste.

OBERHAUSER KURZFILMTAGE
1971: O H N E J U R Y !

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Oberhausen hat nach langem Drängen entschieden, zum erstenmal bei den 17. westdeutschen Kurzfilmtagen im April 1971 auf eine internationale Jury und auf Länderprogramme zu verzichten. Zur Abschaffung der Jury und damit der Filmpreise erklärte ein Sprecher des Ausschusses, da es für die Bewertung von Filmen keine objektiven Kriterien gebe, sei auch ein derartiges Gremium sinnlos. Dem Kultusministerium, den Kirchen, den Verbänden und Organisationen der Filmjournalisten sei es allerdings freigestellt, in eigener Verantwortung Preise zu verleihen. Die Aufteilung in Länderprogramme werde in Zukunft durch eine Gliederung des Filmfestivals nach Themen und Tendenzen ersetzt.

Pressemitteilung UPI